



Presseerklärung des Sicherheitsrats zu Sudan

NEW YORK, 27. April 2024 – Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekundeten ihre Besorgnis über die zunehmenden Spannungen und Militäroperationen in der Gegend um Al-Faschir, Nord-Darfur, in Sudan.

Sie bekundeten ihre tiefe Besorgnis über eine bevorstehende Offensive der Schnellunterstützungskräfte und der mit ihnen verbündeten Milizen auf die Stadt Al-Faschir, in der sich Hunderttausende Menschen aufhalten, die vor Gewalt in anderen Regionen geflohen sind.

Sie forderten die Sudanesischen Streitkräfte und die Schnellunterstützungskräfte auf, den Truppenaufbau zu beenden und Maßnahmen zur Deeskalation der Lage zu ergreifen sowie ihre Verpflichtungen nach dem humanitären Völkerrecht einzuhalten.

Die Ratsmitglieder wiederholten ihre Forderung nach einer sofortigen Einstellung der Feindseligkeiten mit dem Ziel einer tragfähigen Waffenruhe.

Sie forderten alle Mitgliedstaaten nachdrücklich auf, Einmischungen von außen, die darauf gerichtet sind, Konflikte und Instabilität zu schüren, zu unterlassen und stattdessen die Anstrengungen zugunsten eines dauerhaften Friedens zu unterstützen, und erinnerten alle Konfliktparteien und die Mitgliedstaaten daran, dass sie ihrer Verpflichtung zur Einhaltung des in den Ziffern 7 und 8 der Resolution [1556 \(2004\)](#) festgelegten und in Resolution [2676 \(2023\)](#) bekräftigten Waffenembargos nachkommen müssen.

24-07729 (G)

